

Wolmar, F., Barfortiment, Leipzig: Weihnachtskatalog 1917. Lex.-8°. 64 S. m. Abbildungen. Preis: Ausgabe auf schwachem Papier: 1 Ex. M. —.60, 10 Ex. M. 5.50, 25 Ex. M. 13.50, 50 Ex. M. 25.—, 100 Ex. M. 45.— usw. Ausgabe auf starkem Papier: 1 Ex. M. —.70, 10 Ex. M. 6.50, 25 Ex. M. 16.—, 50 Ex. M. 30.—, 100 Ex. M. 55.— usw.

Zeitschriften- und Zeitungsaufsätze.

- Bibliophilie und Bücherwert.** Von M. Kr. Münchener Neueste Nachrichten (Abend-Ausgabe) vom 12. November 1917. Expedition: München.
- Buch, Das schwäbische.** Zur »Schwäbischen Schriftstellerwoche« des Württ. Buchhändlervereins. Von S. M. Württembergische Zeitung vom 10. November 1917. Expedition: Stuttgart.
- Ebner, A.:** Die neue Postordnung. Zeitungs-Verlag Nr. 46 vom 16. November 1917. Geschäftsstelle: Magdeburg, Bahnhofstr. 17.
- Frensch, Wehrmann Richard:** Vom Buche und Buchhandel. Kriegszeitung der 4ten Armee Nr. 300 vom 11. November 1917. Expedition der Kriegszeitung der 4ten Armee. Deutsche Feldpost Nr. 4.
[Der Verfasser ist Buchhändler.]
- Godschalks, Wilh.:** Nochmals die Lage der deutschen gewerblichen Fachpresse. Organisation Nr. 21 vom November 1917. Berlin SW. 68, »Organisation« Verlagsgesellschaft m. b. H.
- Lutherdokument på vår bokmarknad.** Har ett svenskt antikvariat [Klemming] firar reformationsdagen (von Bokmal). Svenska Dagbladet vom 31. Oktober 1917. Expedition: Stockholm.
- Schriftsteller-Woche, Die Schwäbische.** Neues Tagblatt (Morgenausgabe) vom 10. November 1917. Expedition: Stuttgart.
- Statistik, Die, des Handbuchs Deutscher Zeitungen.** Zeitungs-Verlag Nr. 46 vom 16. November 1917. Geschäftsstelle: Magdeburg, Bahnhofstr. 17.

Antiquariats-Kataloge.

- Dultz & Co.,** Buchhandlung und Antiquariat für Naturwissenschaften, München, Landwehrstr. 6: Antiquariats-Katalog Nr. 27: Entomologie. Hierin u. a. die Bibliothek des † Herrn August Hoffmann in Köln (Microlepidopteren). 8°. 50 S. 1296 Nrn.
— Antiquariats-Katalog Nr. 28: Ornithologie. Enthaltend den einschlägigen Teil der Bibliothek des † Forschungsreisenden und Ornithologen Professor Dr. Otto Finsch in Braunschweig. 8°. 26 S. 577 Nrn.
— Antiquariats-Katalog Nr. 29: Mineralogie, Geologie, Bergbau. Enthaltend einen Teil der Bibliothek des in den Ruhestand getretenen Herrn Geh.-Rats Prof. Dr. E. Kayser in Marburg und die Bibliothek des † Herrn Dr. Joh. Elbert in Frankfurt a. M. 8°. 54 S. 1224 Nrn.
- Hiersemann, Karl W.,** Buchhändler und Antiquar, Leipzig, Königstr. 29: Antiquariats-Katalog Nr. 450: Kunstgewerbe. Enthaltend die Bibliothek des † Prof. Anton Seder-Strassburg u. a. Sammlungen. Teil I: Zeitschriften, Sammelwerke. Kataloge. 8°. 36 S. 415 Nrn.
— Antiquariats-Katalog Nr. 451: Enthaltend die Bibliothek des † Prof. Anton Seder-Strassburg u. a. Sammlungen. Teil II: Keramik, Glas, Mosaik, Gold-, Silber- und Metallarbeiten, Einbände. 8°. 48 S. 451 Nrn.
- Lempertz' Buchhandlung und Antiquariat, Math.,** Inh.: Peter Hanstein & Söhne, Köln a. Rh., Dönhof 8: Auktions-Katalog Nr. 170: Waffen- und Gläserammlung des † Grafen Hermann Gisbert Bochoitz in Eltville. Lex.-8°. 54 S. und VIII Bildertafeln. 1139 Nrn. Versteigerung: Mittwoch, den 28. November, bis Sonnabend, den 1. Dezember 1917.
- Lepke's Kunst-Auktions-Haus, Rudolph, Berlin W. 35,** Potsdamerstr. 122 A—B: Auktions-Katalog: Gemälde erster Meister unserer Zeit. Bilder aus dem Nachlass des Herrn Prof. Friedr. Lütkemeyer, Coburg. Eine Berliner, eine Weimarerische Privatsammlung und andere Beiträge. Lex.-8°. 22 S. u. 13 Bildertafeln. 234 Nrn. Versteigerung: Dienstag, den 27. November 1917.
- Meyer's Buchhandlung, Friedrich, Leipzig, Teubnerstr. 16:** Antiquariats-Katalog Nr. 141: Bibliothek Adolf Thimme-Erfurt: Volkskunde, Deutsche Literatur A—H, Erstausgaben mit besonderer Berücksichtigung der modernen Literatur, illustrierte Bücher: Max Klinger, Adolf Menzel, Ludwig Richter, D. Chodowiecki, Almanache. 8°. 50 S. 1249 Nrn.
- Weg, Max, Buchhandlung und Antiquariat, Leipzig, Königstr. 3:** Antiquariats-Katalog Nr. 162: Geologie Frankreichs und Belgiens. Nachtrag. Geologie, Mineralogie und Paläontologie Belgiens und des nordöstlichen Frankreichs. 8°. 38 S. 1370 Nrn.
- Weigel, Oswald, Antiquariat und Auktions-Institut, Leipzig, Königstr. 1:** Auktions-Katalog neue Folge Nr. 68: Kultur-, Sitten- und Wirtschaftsgeschichte, Historische Hilfswissenschaften. 8°. 48 S. 772 Nrn. Versteigerung: Dienstag, den 27., bis Mittwoch, den 28. November 1917.

Kleine Mitteilungen.

Preisprüfungsstellen und Lieferungsbedingungen der Verleger (vgl. die Erklärung des Vorstandes des Kreisvereins Ost- und Westpreussischer Buchhändler in dieser Nummer). — So erfreulich auch die Stellungnahme der Provinzial-Preisprüfungsstelle Ostpreußen zu dem 10%igen Teuerungszuschlag des Sortiments ist und so sehr sie den Empfindungen des gesamten Buchhandels entspricht, so halten wir es doch nicht für gerechtfertigt, daraus so weitgehende Folgerungen zu ziehen, wie dies seitens des Vorstandes des Kreisvereins Ost- und Westpr. Buchhändler anscheinend geschieht. Nach der Bekanntmachung vom 25. Sept. 1915 haben die Preisprüfungsstellen die Aufgabe, die zuständigen Stellen bei der Verfolgung von Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften über Höchstpreise und über die Regelung des Verkehrs mit Gegenständen des notwendigen Bedarfs zu unterstützen. Es kann dahingestellt bleiben, ob Bücher Gegenstände des notwendigen Bedarfs sind. In einzelnen Fällen wird man sie dazu rechnen können, in anderen wieder nicht. Daß aber in den Rahmen der den Preisprüfungsstellen zugewiesenen Aufgaben nicht die Prüfung der Frage fällt, ob der Verleger das Recht hat, den Sortimenten auf Einhaltung des Ladenpreises im Sinne der Deutschen Verlags-Anstalt zu verpflichten, dürfte wohl keinem Zweifel unterliegen. Ihre Aufgabe besteht lediglich darin, den Handel zu überwachen und zu beraten, nicht aber Gesetze auszulegen, am wenigsten solche, die überhaupt nichts mit der erwähnten Bundesratsverordnung zu tun haben. Die Entscheidung über den hier vorliegenden Fall steht vielmehr nur den ordentlichen Gerichten zu, ganz abgesehen davon, daß die Preisprüfungsstellen nicht Ankläger und Richter in einer Person, wenigstens nicht bei »Vergehen«, sein können. Die Preisprüfungsstellen können deshalb auch nicht als entscheidende Instanz in einer Frage angesehen werden, die unter ganz andere Gesichtspunkte zu stellen ist als unter die der Höchstpreise, des Buchers, Kettenhandels usw.

Wir haben uns in nicht mißzuverstehender Weise gegen das Vorgehen der Deutschen Verlags-Anstalt ausgesprochen, da wir es nicht als im Interesse des Sortiments liegend erachten können, ein einzelnes Werk von dem Teuerungszuschlag auszunehmen: das Recht hierzu aber wird man ihr nicht bestreiten können. Keine Preisprüfungsstelle würde einen Vertrag, wie er durch Bestellung und Lieferung des Stegemannschen Werkes zustande käme, lösen oder die Haftung für die sich aus der Nichtbeachtung der Lieferungsbedingungen ergebenden Folgen übernehmen können. Zweifelhaft kann das Recht auf den Teuerungszuschlag bei den vom Sortiment erworbenen Exemplaren des früher erschienenen 1. Bandes sein, sofern dessen Lieferung nicht ebenfalls unter der ausdrücklichen Verpflichtung des Verzichts auf den Teuerungszuschlag erfolgt ist. Wo sie jedoch unter diese Bedingung gestellt worden ist, bleibt u. E. dem Sortiment nur die Wahl zwischen der Einhaltung der Lieferungsbedingungen und der Ablehnung des Verkaufs. Daß dem Sortiment aus diesen »Besonderheiten« einzelner Verleger Unannehmlichkeiten und Weiterungen erwachsen, ist bedauerlich, kann aber u. E. solange nichts an den bestehenden Verhältnissen ändern, als die infragestehenden Verleger — zu der Deutschen Verlags-Anstalt sind inzwischen noch einige große Musikverleger getreten — sich nicht zu einer Änderung entschließen.

Gehören diese Lieferungsverpflichtungen, die wohl als unbequem, aber nicht als gegen die guten Sitten verstößend bezeichnet werden können, auch nicht vor die Preisprüfungsstelle, so ist es doch dankens- und nachahmenswert, daß sich der Vorstand des Kreisvereins der Ost- und Westpreussischen Buchhändler mit den Preisprüfungsstellen in Verbindung gesetzt und sich ihre Unterstützung in der Durchführung des 10%igen Teuerungszuschlags gesichert hat. Denn dieses Vorgehen bedeutet auch dann noch einen Gewinn, wenn den Preisprüfungsstellen eine Einwirkung auf verpflichtende Bestimmungen des Verlags, wie sie hier zur Erörterung stehen, versagt ist. Wie die Preisprüfungsstellen weder ihrer Natur noch ihrer Kompetenz nach einen Einfluß darauf nehmen können, so ist, nebenbei bemerkt, auch der Börsenverein nicht in der Lage, den 10%igen Teuerungszuschlag zu schützen und den Wunsch des Herrn Cramer (siehe Sprechsaal dieser Nummer) zu erfüllen.

Der Verein der Deutschen Ingenieure hält am 24. November in der Technischen Hochschule zu Berlin-Charlottenburg seine diesjährige Hauptversammlung ab. Voran geht eine Versammlung des Vorstandes, in der u. a. über die Vereinheitlichung von Maschinenteilen und über die Erweiterung des Tätigkeitsfeldes des freien Ingenieurs berichtet wird. In der Hauptversammlung werden Vorträge über die Rohlenwirtschaft im Haus und in der Industrie gehalten. Prof. Dr. techn. Brabbe-Berlin spricht über Hausbrand, Prof. Dr. Klingenberg über Gewinnung der Nebenprodukte, Oberingenieur Lind-Stuttgart über Dampfkesselbetriebe.